

# Das Schicksal von Wissenschaftlern des Dritten Reiches

Am 29.09.2011 fand ein literarisch-musikalischer Abend statt, der dem Schicksal der Musiker und der verfolgten Kulturschaffenden im Dritten Reich gewidmet war. Die Veranstaltung wurde zweisprachig durchgeführt. Svetlana Korostyshevskaya rezitierte den russischen Teil und Klaus Görner trug den deutschen Teil vor. Zwischen der Vorstellung und den schwierigen Lebensläufen der verfolgten Künstler wie Wilhelm Furtwängler, Richard Strauß, Leo Monosson und Otto Dix wurden deutsche Volkslieder, russische Romanzen und Schlager aus den 30-er Jahren zu Gehör gebracht. Olga Shayevych, Eleonora Kasatschkova, Svetlana Baranenko und Klaus Görner sangen die sehr bewegenden Lieder. Aus dieser Zeit stammen unter anderem „Zigeuner, du hast mein Herz gestohlen“, das Leo Monosson sang und „My way“, das ursprünglich Frank Sinatra und später Harald Juhnke in deutscher Fassung sang.

Von den Künstlern wollen wir besonders Otto Dix hervorheben, der als bedeutender deutscher Maler und Grafiker des 20. Jahrhunderts galt. Sein Werk ist von stilistischer Vielfalt geprägt, bleibt jedoch in seiner künstlerischen Grundhaltung dem Realismus verpflichtet. Nach der Machtergreifung der Nazis wurde Dix als einer der ersten Kunstprofessoren entlassen. Er zog sich nach Süddeutschland zurück und lebte von einigen Gelegenheitsaufträgen.

Chemnitz kann sich glücklich schätzen, dass es eine der umfangreichsten Sammlungen des Künstlers im Gunzenhauser-Museum besitzt. In dem umfangreichen Programm der Interkulturellen Wochen 2011 waren die zwei genannten Veranstaltungen im IZ „Globus“ ein besonderer Höhepunkt.

